

Silageerzeugung



Umwelteinflüsse Wachstumsphase

- Stressfaktoren wie Hitze, Trockenheit, Übernässe, Nährstoffmangel, Herbizidschäden und Frost mindern Ertragspotenzial
- Störungen während früherer Auf- und Jugendphase wirken sich nachhaltig auf die Abreife und Stärkeeinlagerung aus
- Bildung der Wurzelmasse und lichtintensive Witterung entscheidend für Kolbenzuwachs und Stärkeeinlagerung

bis zu **17%**



Aussaat/ Wachstum

- Saatbeetvorbereitung
- Keine Bodenverdichtungen
- Feuchtigkeit im Boden nicht zu hoch
- Aussaatzeitpunkt
- Düngung
- Zeitpunkt der Unkrautbekämpfung



Erntezeitpunkt

- Gehalt an beständiger Stärke ist entscheidend für effektive Energieeffizienz
- TM-Gehalt Gesamtpflanze optimal bei 30%-35% – Kolben TM bei 50%-60%
- Zu niedrige TM führt zu Sickersaft, der Nährstoffe wegspült
- Zu hohe TM führt zu Problemen im Gärprozess und der Verdichtung
- Optimaler Erntezeitpunkt vermindert Nacherwärmung, Schimmelbildung

bis zu **12%**



Häckseln

- Entscheidend ist die Körneraufbereitung während des Häckselvorgangs
- Fast bei der Hälfte aller Maissilagen sind die Körner unzureichend aufbereitet
- Ständige Kontrolle der Häckselqualität und des Kornaufschlusses

bis zu **27%**



Verdichtung

- Eine höchstmögliche Verdichtung ist anzustreben
- Je besser verdichtet ist, desto stabiler ist die Silage nach Öffnung
- Bereits bei der Verdichtung können spätere Verluste vermieden werden
- Dünne Schichten auftragen und verdichten
- Besonders an Rändern und bei der oberen Schicht auf gute Verdichtung achten

bis zu **17%**



Gärprozess

- Auf dichte Silowände achten
- Bei Bedarf Seitenfolie einziehen
- Gute Abdeckung um Lufteintrag zu vermeiden
- Schutzgitter aufbringen gegen Löcher durch Tiere (Krähen, Katzen, Fuchs etc.)
- Mindestsilagedauer ca. 3-4 Wochen einhalten
- Optimale Silagedauer 10-12 Wochen



Richtige Sortenauswahl

- Mais ist nicht gleich Mais
- Zahnmais eignet sich besser zur Fütterung als Hartmais
- Kolbenwand hat geringeren „gläsernen“ Anteil
- Bessere und schnellere Abbaubarkeit im Rindermagen
- Bessere und schnellere Verwertung der enthaltenen Stärke

bis zu **27%**



Fütterung/Entnahme

- Außentemperatur, Vorschub und Entnahmetechnik beeinflussen Nacherwärmung
- Geringe und glatte Anschnittfläche zur Vermeidung von übermäßigem Lufteintrag
- Ausreichender Vorschub gegen Nacherwärmung

